

Jahresbericht 2020 der OLG Stäfa

Rückblickend wissen wir: Das Jahr 2020 wird wegen der Covid 19-Erkrankungen bestimmt in die Geschichte eingehen. Wer hätte im Januar gedacht, dass unser Jahresprogramm so kräftig durchgeschüttelt würde...

Wir starten gewohnt sportlich ins neue Jahr. Diverse Longjoggs (u.a. Ezzellauf und der Klassiker Züri-Stäfa), der Dorf-score-OL, das Skiweekend in Valbella, Winter-OL-Trainings an den Samstagen als auch die VV vom 31.1.20 sind vereinsinterne Höhepunkte im Januar und Februar. Im Vorstand übernimmt Moritz Köhle das Amt des Kartenchefs von Jürg Hindermann.

Leider kann das Projekt für die Übernahme der OL-Karten im Raum Pfannenstiel nicht wie geplant im Frühjahr abgeschlossen werden. Der Kontakt mit Thomas Scholl wird jedoch weiterhin gesucht.

Anfang März startet unser Nachwuchs mit dem Kick-off im Schulhaus Beewies in die neue Saison, gefolgt von einem Vortrag zum Thema «Vorbeugende Massnahmen zur Verhinderung von Sportverletzungen» durch «unseren» Sportarzt Stefan Sannwald. Dieses Referat ist ein Baustein des Medizinischen Konzepts mit diversen geplanten theoretischen als auch praktischen Veranstaltungen im Laufe dieses Jahres.

Und dann folgt Mitte März der Corona-Lockdown, aufgrund dessen wir den Schnupperkurs, die praktischen Übungen zur Verletzungsprävention als auch das Frühlinglager absagen müssen. Auch die ersten JOM-Läufe im Jahr können nicht durchgeführt werden. Der gewohnte Trainingsbetrieb wird ebenfalls eingestellt. Hier zeigt sich die Leitungscrew jedoch kreativ. Diverse Kartentrainings können vorerst individuell auf fixen Postennetzen trotzdem durchgeführt werden, und auch das in regelmässigen Abständen auf der Homepage publizierte OL-Quizz hält uns auch in der OL-Theorie à jour. 40 Läuferinnen und Läufer der OLG nehmen am One Million Run teil und absolvieren im Namen unseres Vereins Total 740 km! Vorbildlich trainiert (nicht nur) der ambitionierte Nachwuchs individuell oder in kleinen Gruppen weiter, was sich später im Jahr noch auszeichnen wird!

Leider können in der Folge der länger anhaltenden Einschränkungen wegen Corona auch die J&S bzw. 14-18 Coach Leiterausbildungen, diverse Wettkampfweekends (Tessin/Neuenburg) als auch die Reise an die JUKOLA nicht stattfinden. Wir sind dankbar, dass hier für die OLG keine finanziellen Nachteile entstehen und der Grossteil der Veranstaltungen nun im 2021 geplant sind.

Einmal mehr bewährt sich der im vergangenen Jahr neu geschaffene Kommunikationskanal «Newsletter» sehr. Zusammen mit dem Sumpfloch und der Homepage ist die Vereins-interne Kommunikation mit diesen drei Standbeinen auch in Krisenzeiten gewährleistet.

Im Juni kehrt wieder etwas Normalität in den Vereinsalltag ein. Die Fallzahlen sinken und unsere Trainings können mit Auflagen wieder stattfinden. Auch unsere Abend-OL-Etappe (Sprint Rapperswil, Laufleitung Ladina Rutz, Andrea Brechbühl) kann erfolgreich und bei schönstem Laufwetter durchgeführt werden.

Die Sommerferien verbringen einige OLG-ler an Wettkämpfen v.a. im Inland, da längere Reisen nach wie vor nur schwer möglich sind.

Ende August findet das Klubweekend in Arosa statt. 46 Vereinsmitglieder absolvieren drei attraktive Trainings im Bündnerland und geniessen das gesellige Beisammensein in den Bergen.

Mit der Durchführung des 43. Zürcher Oberländer-OL im Schutt/Schwamm-Atzmännig haben wir riesiges Glück, kann doch präzise die Lücke zwischen der ersten und der zweiten Coronawelle für diese Traditionsveranstaltung der OLG genutzt werden. Da für den Wettkampf Anmeldepflicht gilt, ist die Teilnehmerzahl zwar limitiert und spontane Besuche des Wettkampfs sind nicht möglich, dafür können u.a. der Kartendruck geplant und damit die Kosten gut kalkuliert werden. 51 Helferinnen und Helfer sorgen unter der Laufleitung von Simon Kuster für einen reibungslosen Ablauf.

Die zweite Saisonhälfte schliesst mit (fast) allen Meisterschaften für die OLG Stäfa höchst erfolgreich ab. So «erntet» der Nachwuchs mit diversen Podestplätzen in den jeweiligen Kategorien das, was mit intensivem Training v.a. läuferisch im Frühling «gepflanzt» worden ist: Lukas Cotting (1. SSM), Sina Fuhrer (1. SSM), Aline Geiges (3. MOM), Rico Pünter (1. SSM, 1. LOM), Seline Sannwald (1. SSM), Stefan Zölly (3. Jahrespunkteliste).

Auch die Seniorinnen und Senioren mit Eri Huggler (D75, 2. LOM, 1. MOM, 3. Jahrespunkteliste), Kristine Tiemann (DB, 1. LOM) und Urs Märk (HAK, 1. SPM, 1. LOM, 1. MOM, 1. Jahrespunkteliste) feiern tolle Resultate auf nationaler Ebene.

Für die JOM gelten dieses Jahr insofern «spezielle» Voraussetzungen, als dass kurzfristig weiter entfernte Ersatzläufe in die Meisterschaftswertung aufgenommen werden müssen. Trotzdem zeichnet sich die OLG Stäfa in der Region ZH/SH auch dieses Jahr, zusammen mit der OLC Kapreolo als der Klub mit den meisten jugendlichen Läuferinnen und Läufern aus, was, zusammen mit tollen Podestplätzen in der Gesamtwertung, einmal mehr die gute Qualität unserer Nachwuchsarbeit unterstreicht.

Im Züri-Kader vertreten sind nächstes Jahr Jann Talbot, Stefan Zölly, Seline Sannwald, Lukas Cotting und Rico Pünter. Ledna Oettli wie auch Anja Ulrich haben ihren Rücktritt erklärt.

Und dann erreicht uns im Herbst die zweite Corona-Welle. Der Hallentrainingsbetrieb muss eingestellt werden, Chlausstaffel und Fondue-Essen werden abgesagt. Einzig die Altpapier-Sammlung kann unter strikter Einhaltung von Auflagen anfangs Dezember erfolgreich durchgeführt werden.

Fazit: Wir blicken auf ein bewegtes und bewegendes 2020 zurück. Unser Verein hat gezeigt, dass er auch in Krisenzeiten umsichtig plant, spontan reagiert und kreativ handelt. Wir sind dankbar für gelebte Gemeinschaft und spüren ihr Fehlen, wenn alles anders ist als gewohnt. So hoffen wir auf ein gesundes 2021.

30. Dezember 2020

Andreas Fuhrer

Präsident OLG Stäfa